

## Bildstabilisator

Worauf man auf keinen Fall verzichten sollte, ist ein optischer Bildstabilisator im Objektiv, wenn man eine Canon oder Nikon besitzt! Ein Bildstabilisator unterdrückt Verwacklungen durch bewegliche Linsenelemente. Dadurch sind verwacklungsfreie Aufnahmen deutlich besser möglich als ohne Bildstabilisator! Verzichteten Sie auf keinen Fall darauf! Im Superweitwinkel-Bereich sind Bildstabilisatoren unüblich, aber auch nicht dringend notwendig, da man hier noch gut mit längeren Verschlusszeiten ohne Verwacklungsgefahr fotografieren kann.

Besitzt man eine Kamera mit eingebautem Bildstabilisator (Sensor-Shift), wie das zum Beispiel bei Sony und Pentax üblich ist, benötigt man keinen Bildstabilisator im Objektiv. Interessanterweise werden dafür trotzdem Objektive mit Bildstabilisatoren angeboten. Schalten Sie in diesem Fall einen der beiden Bildstabilisatoren ab.

## Vollformat-Objektive

Der Sensor einer APS-C-Kamera ist deutlich kleiner, wie der einer Vollformatkamera. Da es kostengünstiger ist, Objektive für APS-C-Kameras zu produzieren, werden diese von vollformattauglichen unterschieden. Ein Objektiv, das für eine Vollformatkamera (Kleinbild) geeignet ist, funktioniert auch immer auf einer APS-C-Kamera. Umgekehrt ist ein für APS-C gekennzeichnetes Objektiv entweder mit Einschränkung, oder gar nicht für eine Vollformatkamera geeignet. Daher bedeutet ein Umstieg von APS-C auf Vollformat auch meist, dass neue Objektive notwendig sind.

Diese Kürzel weisen darauf hin, dass Objektive nur für APS-C-Sensoren geeignet sind:

Canon: EF-S	Nikon: DX	Sony: DT
Sigma: DC	Tamron: DI II	Tokina: DX

## Zubehör

### UV-Filter

Dieser gehört als Schutz auf jedes Objektiv! Er dient als mechanischer Schutz der Frontlinse vor Kratzer und Stößen. Sparen Sie hier nicht und kaufen Sie sich einen hochwertigen Filter mit Mehrschichtenvergütung, es lohnt sich!

### Gegenlichtblende

Manchmal ist diese beim Objektiv dabei, häufig nicht. Sie dient dazu, seitliches Streulicht abzuhalten, damit keine Reflexion auf dem Objektiv entsteht, was oft zu einem „Schleier“ führt. Da die Gegenlichtblende etwas sperrig ist, kann man sie für den Transport umgekehrt auf das Objektiv stecken.

Alle im Foto-Tipp erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten Dritter sind.

Herausgeber: Jens Kestler, [www.digitalfotokurs.de](http://www.digitalfotokurs.de)



# Objektivkauf

Händlerlogo

08/2015

**Besitzt man eine Spiegelreflex- (SLR) oder Systemkamera, so kommt bald der Wunsch, die Kamera durch zusätzliche Objektive zu erweitern. In diesem Foto-Tipp möchten wir Ihnen eine Orientierungshilfe dazu geben, welches Objektiv zu welchem Zweck sinnvoll ist. Zunächst zu den Grundbegriffen:**

## Anschluss

Jeder Hersteller verwendet seinen eigenen Objektiv-Anschluss, welcher mit anderen Kameras auch nicht kompatibel ist. Das heißt, dass ein Wechsel des Kameraherstellers auch bedeutet, dass die Objektive ausgetauscht werden müssen. Eine Ausnahme ist hier nur das sogenannte „Four-Third“-System, hier passen die Objektive auch untereinander.

## Brennweite

Der wichtigste Zahlenwert am Objektiv ist die Brennweite. Diese bestimmt den Ausschnitt und somit den Aufnahmewinkel. Letzterer ist wiederum abhängig von der Größe des Aufnahmesensors der Kamera.

### Standard-Brennweite

Unter „Standard-Brennweite“ bezeichnet man die Brennweite, die dem Bildwinkel des menschlichen Auges entspricht (wenn man geradeaus schaut). Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Brennweite in Abhängigkeit des verwendeten Aufnahmesensors:

Four-Third (Olympus, Panasonic)	APS-C (Canon, Nikon, Sony, Pentax)	Vollformat
25 mm	35 mm	50 mm

Ist die Brennweite länger als die Standard-Brennweite, dann bezeichnet man das Objektiv als Tele-, ist sie darunter, als Weitwinkel-Objektiv. Das heißt, dass zum Beispiel ein 35 mm-Objektiv bei einer Four-Third-Kamera (z.B. Olympus, Panasonic) ein Tele ist, bei einer APS-C-Kamera ein Standard- und bei einer Vollformat-Kamera ein Weitwinkel-Objektiv.

### Zoom-Objektiv

Ein Zoom-Objektiv hat eine variable Brennweite, von zum Beispiel 18-105 mm. Der Zoomfaktor, der gerne bei Kompaktkameras angegeben wird, ist das Verhältnis von der kleinsten zur größten Brennweite. So hat oben genanntes Objektiv einen Zoomfaktor von 5,8 ( $105:18 = 5,8$ ).

## Lichtstärke

Als Lichtstärke, angegeben in Werten wie zum Beispiel „1:4“ oder „1:2,8“, bezeichnet man die größte einstellbare Blende. Bei Zoom-Objektiven ist die Lichtstärke meist variabel, da sie in den längeren Brennweiten nachlässt. Je kleiner der Blendenzahl, desto höher die Lichtstärke. Normale Zoomobjektive haben meist eine Lichtstärke von ca. 3,5 bis 5,6. Möchte man lichtstärkere Objektive haben (z.B. 2,8), so sind diese deutlich größer, schwerer und auch teurer.

Hohe Lichtstärke hat zwei Vorteile: Zum einen erreichen Sie durch die größer einstellbare Blende eine kürzere Verschlusszeit, was bei Sportaufnahmen wichtig ist. Zum anderen erreichen Sie durch die große Blende auch eine geringe Schärfentiefe, was bei Portraitaufnahmen seinen Reiz hat. Einen idealen Einstieg in lichtstarke Objektive bietet eine Festbrennweite von 50 mm. Dieses Objektiv mit einer Lichtstärke von 1,8 eignet sich gut für Portraitaufnahmen und ist bereits für ca. 150,- Euro erhältlich.

## Sinnvolle Brennweiten

Um im Folgenden nicht zu viel Verwirrung bezüglich der empfohlenen Brennweiten zu stiften, beziehen wir uns auf den weit verbreiteten APS-C-Sensor. Dieser ist gegenüber einer Vollformatkamera kleiner und gegenüber einer Four-Third-Kamera größer. Wer eine Four-Third-Kamera hat, teilt die angegebenen Werte durch 1,4, wer eine Vollformat-Kamera hat, multipliziert die Werte mit 1,5.

### Eine für alles

Eine „Allround-Brennweite“ für den täglich Bedarf liegt bei 18-200 und, wenn die Größe oder der Mehrpreis nicht stört, bei 18-300 mm. Ein Weitwinkel von 18 mm wird den meisten Anwendern ausreichen, für Architektur- oder Innenaufnahmen von ganzen Räumen ist ein stärkeres Weitwinkel wünschenswert.

In den oft angebotenen Kamera-Sets liegt ein 18-55 mm-Objektiv bei, manchmal noch zusätzlich ein 55-200 mm-Objektiv. Überlegen Sie es sich gut, ob Sie wirklich die meistgenutzte Brennweite auf zwei Objektive verteilen wollen... Ein 18-55 mm-Objektiv ist nicht wirklich praktikabel, sondern nur günstig. Eher zu empfehlen ist ein Objektiv, das den kompletten Bereich abdeckt. So haben Sie immer alles dabei und sind wesentlich flexibler!

Legen Sie viel Wert auf Lichtstärke, so muss man die Brennweite auf mehrere Objektive verteilen.

### Architektur-Aufnahmen

Für Innenaufnahmen oder Gebäude-Aufnahmen in enger Umgebung, empfiehlt sich ein „Superweitwinkel“ von ca. 10 mm, welches es auch als Zoom-Objektiv von ca. 10-20 mm gibt. Ein 10 mm-Objektiv entspricht in etwa einem horizontalen Bildwinkel von 90°. Das heißt, stehen Sie in der Ecke eines Raumes, so bekommen Sie fast den ganzen Raum auf das Bild.



### Portrait-Aufnahmen

Für Portrait-Aufnahmen empfiehlt sich eine Brennweite von ca. 50 bis 100 mm. Damit haben Sie ausreichend Abstand zum Portraitierten und ein Gesicht wird natürlicher dargestellt. Eine hohe Lichtstärke ist sinnvoll, damit man einen möglichst unscharfen Hintergrund bekommt und so die Person vom Hintergrund „freistellt“.



### Nahaufnahmen

Für Nahaufnahmen (Makro) sollte man sich Gedanken machen, was man hauptsächlich aufnehmen möchte. Möchten Sie kleine Tiere fotografieren, sollte die Brennweite ca. 80 bis 150 mm sein, für Blumen ca. 50 bis 80 mm und für Produktaufnahmen ca. 35 bis 50 mm. Die längere Brennweite bei Tieren ist notwendig, um eine größere „Fluchtdistanz“ zu haben, damit die Tiere unbemerkt fotografiert werden können.



### Sport-Aufnahmen

Für Sport- oder Tier-Aufnahmen werden eher lichtstarke Tele-Objektive jenseits der 200 mm benötigt, da man meist einen größeren Abstand zu den Sportlern oder Tieren hat.

